

## Der digitale Auftakt läutet die praktische Umsetzung des Projektes MatchME ein

Am 17. März 2022 versammelten sich zur digitalen Auftaktveranstaltung des Projektes „MatchME – Innovatives Ausbildungsmatching für kleine und mittelständische Unternehmen“ 28 Vertreterinnen und Vertreter teilnehmender Unternehmen, um sich über die Projektumsetzung der Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zu informieren. Neben dem Projektteam wurde die Veranstaltung außerdem von Annika Henkel, Referentin der beruflichen Ausbildung, und Stefan Pfeifer, Referatsleiter der beruflichen Ausbildung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, sowie von Andre Wilms, dem Standortleiter Nord der Nachwuchsstiftung Maschinenbau, begleitet. Mit einem Beitrag zur demografischen Entwicklung des Arbeitsmarktes eröffnete Stefan Pfeifer den digitalen Auftakt im Projekt. Er wies auf den Rückgang der noch derzeit zur Verfügung stehenden Fachkräfte und der daraus resultierenden Relevanz der Beruflichen Bildung hin. Damit unterstrich er die Bedeutung des Projektes MatchME, da hier durch Erfahrungen und Erkenntnisse neue Ansätze zur Nachwuchswerbung und -gewinnung in die Unternehmen getragen werden. Stefan Pfeifer bekräftigte zum Abschluss die exzellente Zusammenarbeit mit der Nachwuchsstiftung Maschinenbau auch im Rahmen anderer Vorhaben.

Andre Wilms gewährte den teilnehmenden Unternehmen im Anschluss daran einen Ausblick über weitere bedeutende Projekte der Nachwuchsstiftung Maschinenbau. Neben den bereits aktuell in der Umsetzung befindlichen Projekten, wie ZQDFgoes.digital und SEARCH, präsentierte er weitere Zukunftsthemen in der Nachwuchsförderung, welche sich noch in der Konzeptionierung befinden. Deutlich ging daraus hervor, dass auch in Zukunft der Wissenstransfer hochtechnologischer Themen in die berufliche Bildung, wie zum Beispiel zur Batteriezellenfertigung, zu digitalen Zwillingen und zur 5G-Technologie, ein bedeutender Bestandteil der weiteren Projektaktivitäten der Nachwuchsstiftung Maschinenbau sein wird.

„Auch in Zukunft werden wir uns mit hochtechnologischen Themen befassen. Dies kann jedoch nur mit gut qualifizierten Fachkräften gelingen.“ Mit diesen Worten leitete Monique Hopfinger, Projektleiterin, das Projekt MatchME im Rahmen der Veranstaltung ein. Dabei präsentierte sie wie MatchME die teilnehmenden Unternehmen bei der Gestaltung eines ganzheitlich gedachten und werteorientierten Recruitingprozesses unterstützt und sich damit vielfältige Möglichkeiten eröffnen, freie Ausbildungsplätze passgenau zu besetzen. Durch die Verzahnung digitaler Ausbildungsmarketing- und -Recruiting-Instrumente und die Vernetzung mit regionalen Akteuren der beruflichen Bildung wird ein innovatives Ausbildungsmatching forciert. Dabei kommen innovative Tools zum Einsatz, die bei der Erstellung des Marketingcontents unterstützen sowie die Reichweite des Unternehmens auf dem Ausbildungsmarkt erhöhen. Gleichzeitig unterstützen digitale Lerninhalte zur Förderung der fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen das Preboarding von Auszubildenden, womit eine frühe Bindung zum Unternehmen erreicht wird. In den themenspezifischen Workshops zur Generation Z, zum Ausbildungsmarketing und -Recruiting sowie zur frühzeitigen Bindung und Motivation von Auszubildenden (drei Live-Veranstaltungen und ein On-Demand Workshop) erhalten die Projektteilnehmenden praxisnahe Ideen für die Gestaltung eines ganzheitlichen und werteorientierten Recruitings.

Im ersten Schritt des Beratungsprozesses wurde dazu die aktuelle Ausbildungssituation in den teilnehmenden Unternehmen erfasst. Die Ergebnisse stellte Anton Kartschmit, Ausbildungsberater im Projekt, den Teilnehmenden der Auftaktveranstaltung vor. Er hob besonders hervor, dass der Bedarf an gewerblich-technischen Auszubildenden deutlich über dem Bedarf an kaufmännischen Auszubildenden in den projektteilnehmenden Unternehmen

liegt, diese jedoch deutlich mehr Bewerbungen im nicht-technischen Bereich erhalten. Dadurch kommt es zu enormen Engpässen bei der Besetzung der gewerblich-technischen Ausbildungsplätze. Das unterstreicht den Handlungsbedarf die Präferenzen der Jugendlichen in den Fokus zu rücken und damit das Ausbildungsinteresse in der Zielgruppe zu wecken.

Zum Ende der Veranstaltung präsentierte Delisa Ajradini, Projektmitarbeiterin, die Projektwebsite als Kommunikations- und Informationsinstrument für die teilnehmenden Unternehmen. Auf der Website sind die Unternehmen dazu eingeladen sich über regionale Unterstützungsangebote der beruflichen Akteure zu informieren und sich zu den Workshops anzumelden. Des Weiteren erhalten sie Gestaltungs- und Umsetzungsideen sowie den Zugriff auf digitale Tools zum Ausbildungsmarketing und -Recruiting.

Die Auftaktveranstaltung endete für die Unternehmen mit einer Vorausschau der nächsten Schritte in der individuellen Beratung, welche parallel zu den Workshops und zu den Aktivitäten der regionalen Akteure umgesetzt wird. Durch das vielfältige Angebot fördert das Projekt MatchME die passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen und trägt damit langfristig zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses bei.

Das Projekt MatchME wird finanziell unterstützt durch den Europäischen Sozialfond (ESF) und REACT-EU und ist damit für die teilnehmenden Unternehmen kostenlos.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Homepage [www.matchme-ausbildung.de](http://www.matchme-ausbildung.de).